

Brot, Kaffee und Rührei in Vechtas guter Stube

700 Gäste frühstücken beim 1. Bürgerbrunch der Bürgerstiftung / Bartels und Tabeling wollen Wiederholung

Vechta (mct) – Die Bedingungen für ein Frühstück im Freien waren gestern Morgen nicht ideal. Aber das störte die Teilnehmer am 1. Vechtaer Bürgerbrunch in der Innenstadt nicht. Die Veranstaltung der Bürgerstiftung Vechta stieß auch bei knapp 14 Grad auf großes Interesse. „Ich war vorher ganz schön nervös wegen des Wetters“, gestand der Vorsitzende der Stiftung, Hans Tabeling. Aber dass sich bereits ab 9.30 Uhr die Tische füllten, habe ihn beruhigt. Gegen 11 Uhr waren fast alle Tische belegt. „Das sind so 700 Leute“, sagte Tabeling.

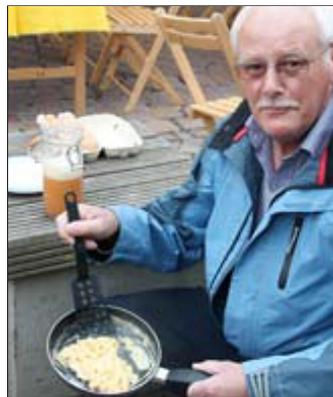
Zu den frühen Gästen zählte der Kegelclub Petersburger Pudeljäger, die einstimmig sagten: „Wir lassen uns von den paar Wolken nicht abhalten.“ Zur Not hatten sie sich mit Decken und Regenjacken vorgesorgt. Und da der Club gut organisiert ist, standen allerhand Leckereien auf dem Tisch: Angefangen bei Brötchen, Mini-Salamis, Käse und Marmelade über eingelegte Gurken, frische Tomaten und Erdbeeren bis zu Orangensaft und Sekt. Den Clou des Frühstückes steuerte Günther Krefte bei. Der Kegelbruder briet für die 15 Personen auf einem mitgebrachten Gaskocher Rührei.

Ein richtiges Brunchfrühstück hatte Yurdagül Erdogdu für sich und ihre Familie mitgebracht: Auf den Tisch kamen neben Pizza und mit Spinat gefüllten Blätterteigteilchen auch Brötchen, Marmelade, Wurst und Käse. Die Pädagogische Mitarbeiterin bei der Stadt Vechta fand den Bürgerbrunch „sehr schön“ und hatte im Vorfeld viele deutsch-türkische Familien angesprochen. „Die haben auch ein großes Interesse an solchen Veranstaltungen“, erzählte sie und freute sich gemeinsam mit der Bürgerstiftung Vechta, dass so viele Bürger anderer Nationen an dem Frühstück teilnahmen.

Begeistert war auch der Damenrat des Vechtaer Carnevals Clubs. „Das ist eine tolle Idee“,



Deutsch-türkische Leckereien: Yurdagül Erdogdu (rechts) kam mit ihrer Familie zum Bürger Brunch. Mitgebracht hatte sie einen Mix von Pizza über Blätterteigtaschen bis zu Brötchen, Wurst, Käse und Marmelade. Fotos: Tajdel



Rührei für alle: Günther Krefte versorgte die Kegel-schwestern- und brüder.

sagt Heidi Peters. „Darauf hätten wir mal selber kommen sollen.“ Sie freute sich vor allem, dass die Carnevalsdamen so viele selbstgemachte Dinge mitgebracht haben und von allem probieren konnten.

An ihrem Tisch gab es selbstgebackenes Brot und Maracuja-Joghurt-Likör. Die Stimmung sei gut und locker, man komme mit vielen Menschen ins Gespräch. „So soll es auch sein“,



Schecks von der Bürgerstiftung Vechta: Bernd Cromme, Pastor Jörg Schlüter, Irmelin Seeber und Paula Hyson (Förderverein Klosterkirche), Ulrich Ahlrichs und Stephan Sieveke (Kolpingfamilie Vechta-Zentral), Hans Tabeling sowie Anja Sommer und Hubert Wolking (Haus Gabriel).

freute sich Hans Tabeling. Er sieht in dem Bürgerbrunch eine „ganz neue Kultur für Vechta“. Deshalb wird auch überlegt, das gemeinsame Frühstück im nächsten Jahr wieder anzubieten. Das wünscht sich auch Bürgermeister Uwe Bartels. „Das ist eine fantastische Veranstaltung und wo kann man besser zusammen sitzen und frühstücken als in Vechtas guter Stube?“ fragte er. Aber am Sonntagvormittag

wurde nicht nur gefrühstückt, sondern auch viel Programm geboten. Mit dabei waren etwa „Jazz for Fun“, die immer wieder zwischendurch für Gute-Laune-Musik sorgten, sowie die Activity des GAV, der Kinderchor Oythe und die Theatergruppe Jedermann, die Ausschnitte aus dem „Faust“ zeigte.

Hans Tabeling übergab außerdem Schecks der Bürgerstiftung: So erhielt das Haus Ga-

briel, das sich für seelisch erkrankte Menschen stark macht, 1500 Euro. Die Kolpingfamilie Vechta Zentral bekam für die Ausrichtung des Kolpingtages im August 5000 Euro. 20 neue Orgelpfeifen kann der Förderverein zum Bau einer Orgel für die Klosterkirche nun von der Spende über 5120 Euro kaufen. Die Einnahmen des Bürgerbrunches gehen komplett an die Jugendarbeit von SFN Vechta.